

Das Gasthörer- und Seniorenstudium ist ein Studienangebot für alle, die sich auf akademischem Niveau weiterbilden möchten, aber keinen Bildungsabschluss anstreben. Aus einer großen Zahl an Vorlesungen und Seminaren aus dem gesamten Fächerspektrum kann sich jede/r ein passendes Programm zusammenstellen. Vorträge, Führungen und das Projekt „Alter lernt und forscht“ ergänzen das Angebot. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf.

Organisation und Koordination

Doris Lechner

Universität Mannheim
Dezernat II
L 1, 1
68161 Mannheim

Telefon: 06 21 / 181-11 66
Telefax: 06 21 / 181-11 61

E-Mail: gasthoerer@uni-mannheim.de
Internetseite: www.uni-mannheim.de/gasthoerer

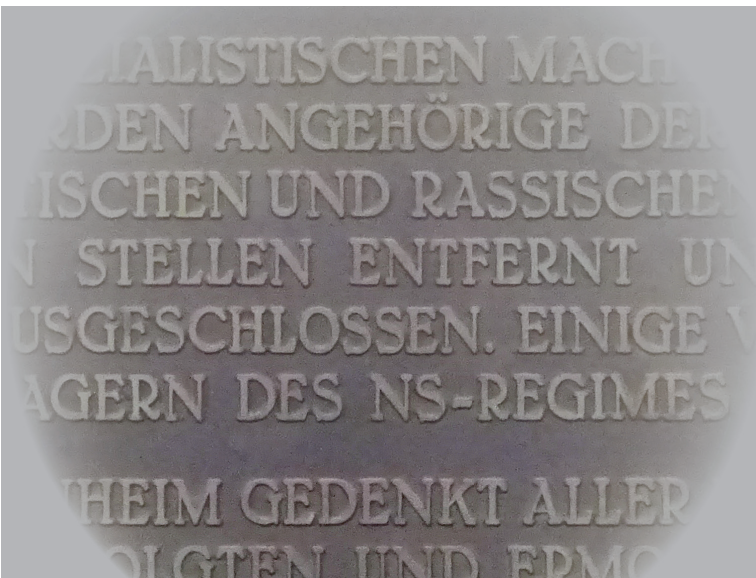


„Alter lernt und forscht“

in Zusammenarbeit mit Historischem Institut
und Universitätsarchiv

Die Universität Mannheim und ihre NS-Vergangenheit. Personelle Kontinuitäten und Brüche

Symposium am 23. November 2023
in O 138 Fuchs-Festsaal



**Gasthörer- und Seniorenstudium
an der Universität Mannheim**

Alter lernt und forscht

Aus Forschung, Lehre und Studium vertrieben

Das Projekt schließt an das Thema der „Verdrängten Lehrenden und Studierenden der Handelshochschule“ an, deren Biographien auf dem Symposium 2022 vorgestellt wurden. Es ging und geht erneut um das Schicksal von Lehrenden und Studierenden, die 1933 aus rassenideologischen oder politischen Gründen entlassen wurden oder derer man sich im Zuge der Verlegung der Handelshochschule nach Heidelberg entledigte. Mitunter hat sich erst im Verlauf der Recherche ergeben, dass die bearbeitete Person nicht einfach nur aus finanziellen Gründen eingespart wurde. Dass die individuellen Schicksale der Verdrängten aufgearbeitet werden, steht im Zusammenhang mit einem geplanten Gedenkbuch, das 2024 erscheinen soll. Es ist Teil der Aufarbeitung der eigenen universitären Geschichte, die aber auch die „Täterseite“ nicht ausblenden und eine entsprechende Datenbank erstellen wird.

Wissenschaftliche Leitung: apl. Prof. Dr. Angela Borgstedt, Historisches Institut und Dr. Sandra Eichfelder, Universitätsarchiv

Zur Teilnahme am Symposium sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Programm

- 09.00 – 09.15 Uhr **Begrüßung**
*Prof. Dr. Thomas Puhl,
Rektor der Universität Mannheim*
- 09.15 – 09.30 Uhr **Thematische Einführung**
apl. Prof. Dr. Angela Borgstedt
- 09.30 – 10.30 Uhr **Kündigung aus rassenideologischen Gründen**
- Ludwig Mann: Verdienstvoll als Nervenarzt und Lehrbeauftragter und dennoch nach Gurs deportiert**
Heidi Buch
- Mut eines Mediziners: Dr. Victor Lion, Arzt für Geschlechtskrankheiten**
Cagla-Özge Özcan
- „Konfession und Abstammung: Jüdin“: Helene Mayer-Lindmann**
Roswitha Siegel

Programm

- 11.00 – 11.45 Uhr **Karl Geiler: Wirtschaftsjurist, Honorarprofessor, Patriot – als „jüdisch versippt“ dennoch ausgegrenzt**
Felix Glock
- Anton Lindeck: Wirtschaftsjurist und Lehrbeauftragter – als „Halbjude“ diskriminiert**
Werner Weber
- 13.15 – 14.30 Uhr **„Politisch untragbar“ und deshalb ausgeschlossen**
- Fritz Corterier: Journalist, „Marxist“ und „Student“**
Vinzent Bosler
- Wolfgang Faist: Ein politisches Chamäleon?**
Vanessa Ellwanger
- Philipp Brinkert: Unruhestifter im AStA? Der Mannheimer Hochschulskaandal spaltet die Öffentlichkeit**
Rebecca Becker
- Ludwig Kahn: Ein Lebenstraum zerbricht**
Barbara Woll
- 15.00 – 15.45 Uhr **Nicht übernommen, weil politisch missliebig**
- Wilhelm Fraenger: Bibliotheksdirektor, als Kommunist abgestempelt**
Bernhard Scheuermann
- Friedrich Muckle: Sozialist, aber auch Antisemit?**
Beate Hartmann
- 15.45 – 16.30 Uhr **Distanziert, aber weiterbeschäftigt?**
- Edmund Lysinksi: Herabgestuft wegen politischer Distanz und innovativer Forschung?**
Theresia Schwenk
- Walther Tuckermann: Gescheiterter Vermittler zwischen den Fronten**
Ilse Page-Schlichenmaier
- 16.30 – 17.00 Uhr **Abschlussdiskussion und Resümee**